

Sport- und Freizeitartikel: gute Perspektiven nach aktueller Holperstrecke

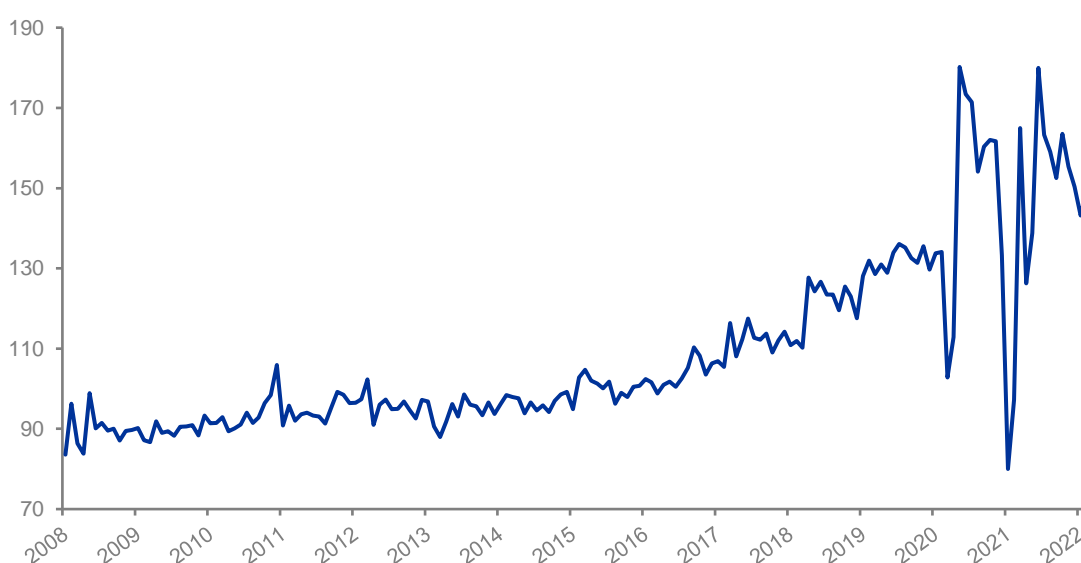
Nach zwei unsicheren Jahren steht die Sportartikelindustrie auch 2022 vor ungewissen Monaten. Anders als in den vergangenen 24 Monaten prägen nicht mehr mögliche Lockdowns das Tagesgeschäft, sondern die deutlich gesunkene Kauflaune der Konsumenten aufgrund eingetrübter Konjunkturaussichten, großer Inflationsdynamik und der starken Verunsicherung durch den Krieg in der Ukraine. Mit steigenden Preisen sinkt die Anschaffungsneigung. Insbesondere hohe Treibstoff- und Energiekosten sowie zunehmend höhere Lebensmittelpreise haben eine unmittelbare Wirkung auf die Kaufkraft. Aktuell herrscht eine Gemengelage, die dazu führen kann, dass Konsumenten Anschaffungen, die nicht für das alltägliche Leben nötig sind, auf unbestimmte Zeit verschieben bzw. Budgets reduzieren. In Summe bedeuten die aktuellen Rahmenbedingungen ein weiteres schwieriges Jahr für den Konsumbereich insgesamt, aber auch für die Sportartikelindustrie, die bisher gut durch die Corona-Pandemie gekommen ist.

Was bedeutet das für die Freizeitbranche?

In den vergangen beiden Jahren kam es zu deutlichen Ausschlägen bei der unterjährigen Umsatzentwicklung im Handel mit Fahrrädern, Sport- und Campingartikeln. Deutlichen Einbrüchen im Zuge der beiden Lockdownphasen folgten im Anschluss wieder erhebliche Zuwächse. Insgesamt lag das Umsatzniveau sowohl 2020 als auch 2021 über dem der Vorkrisenjahre. Am aktuellen Rand ist die Umsatzentwicklung allerdings wieder rückläufig, befindet sich aber weiterhin auf hohem Niveau. Auch wenn in den kommenden Monaten nicht mehr mit ähnlich starken Ausschlägen zu rechnen ist, bleibt die weitere Entwicklung unsicher.

Umsatzentwicklung im Handel mit Fahrrädern, Sport- und Campingartikeln

Indexwerte, 2015 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt, April / 2022

Folgende drei Entwicklungen sind verantwortlich für die Unsicherheit:

- **Kaufkraftentzug und sinkende Konsumlaune:** Insbesondere die hohe Inflation hat eine direkte Auswirkung auf den deutschen Verbraucher, der traditionell sehr sensibel auf Preissteigerungen reagiert. So hat das ifo-Institut berechnet, dass die Kaufkraft aufgrund der hohen Teuerungsrate im 1. Quartal 2022 um rund 6 Mrd. € gesunken ist. Auf das Gesamtjahr bezogen, kann sich die Kaufkraft um bis zu 30 Mrd. € verringern.
- **Ende der boomenden Entwicklung einzelner Segmente:** Angetrieben vom E-Bike-Boom konnten gerade Fahrräder, während der Corona-Pandemie Verkaufsrekorde verzeichnen. Wurden 2019 noch rund 4,3 Mio. Fahrräder verkauft, waren es 2020 und 2021 ca. 5 Mio. bzw. 4,7 Mio. Fahrräder. Auch Lauf- und Wanderschuhe und -ausrüstung sowie Sportgeräte für das Heimtraining haben sich gut entwickelt. Entsprechend ist im aktuellen Umfeld mit Sättigungstendenzen zu rechnen.
- **Lieferschwierigkeiten:** Der starke Asienbezug der Branche – insbesondere Sportschuhe und Fahrradkomponenten werden dort produziert – und die Null-Covid-Strategie der Chinesen führen zu Lieferproblemen der Branche. Schließungen chinesischer Häfen verursachen aktuell Chaos und stören die gesamte Lieferkette. In den kommenden Monaten muss mit deutlichen Engpässen gerechnet werden.

Das Jahr 2022 wird für die Sport- und Freizeitartikelbranche sehr holprig verlaufen. Grundsätzlich bewerten wir die mittelfristigen Aussichten für die Branche positiv, getragen vom anhaltenden Gesundheitstrend, weiteren Impulsen für Outdoor-Aktivitäten und dem Verbraucherwunsch nach aktiver Freizeitgestaltung nach den Einschränkungen durch die Coronapandemie.

(Düsseldorf, 26.04.2022)

Daniel Schönekas
Prokurist
Consumer & Retail

Telefon: +49 211 8221-4689
Mobil: +49 173 5652316
E-Mail: Daniel.Schoenekaes@ikb.de
Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Daniel Schönekas
Industriegruppe Consumer & Retail
Telefon +49 211 8221-4689

28. April 2022

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Bötzkens-Straße 1, 40474 Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Steffen Zeise, Dr. Patrick Trutwein

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, www.bafin.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf B Nr. 1130

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 121298843